

Unserm Volke,

insbesondere

der deutschen Jugend gewidmet.

Im Oktober dieses Jahres sind es fünfzig Jahre, daß auf den Gefilden Leipzigs die große Völkerschlacht siegreich für die deutschen Fahnen und für deutsche Ehre entschieden worden ist. Jahre der herbsten Prüfungen, Jahre der Verkümmernng feierlich anerkannter Volksrechte, Jahre vielfach unterbrochenen Strebens der besten und edelsten Männer unseres Volke, — Jahre aber auch, in welchen das deutsche Volk, wir hoffen es zuversichtlich, sich selbst wieder gefunden und gelernt hat, einig zu werden, — liegen zwischen jener großen Zeit und heute.

Ein neuer, frischer Geistesodem durchzieht gegenwärtig Europa, und auch in unsrer Nation mehren sich die Zeichen einer bessern Zeit.

In Nord und Süd unseres Vaterlandes reichen sich die Bruderstämme an allen Orten die Hand; in Vereinigungen mannichfachster Art besiegeln sie, bei ernstern Körper- und Waffenübungen, bei bedeutungsvollen Berathungen unter Sang und Klang das Gelöbniß, treu und ausharrend zusammen zu stehen in allen Nöthen, die der Herr des Himmels etwa noch über unser geliebtes Vaterland verhängen möchte.

Dieser Aufschwung hat sich langsam, aber stetig, aus dem innern Leben unseres Volkes heraus entwickelt und verbürgt unserm gemeinsamen Vaterlande eine neue Zukunft nationaler Größe, Macht und Selbstständigkeit, welche einer hochgebildeten Nation von 50 Millionen unmöglich verloren sein kann, so lange sie sich nicht selbst aufgibt.

Die völlige Wiedergeburt unseres Vaterlandes ist für uns nur noch eine Frage der Zeit. Unsere heutige Generation hat an dem großen Werke unverdrossen fortgearbeitet: möge das vor unsern Augen erwachsende neue Geschlecht es vollführen!